

SCHENK'S WOMO TOUR 2019



Südfrankreich

*BB - Baume les Dames - Chusclan - Marseille - Sanary-sur-Mer -
Cap du Dramont - Cervo - Cannobio - Meersburg - BB*

01. Tag Sa. 09.03. Pforzheim - Mulhouse - **Baume les Dames** 350km

Gegen 9:30 Uhr starteten wir auf der A8 in Richtung Pforzheim und weiter entlang dem Rheintal bis Mulhouse. In Frankreich ging es auf gut ausgebauten mautfreien Straßen bis *Baume-les-Dames* unserem Tagesziel. Bevor wir auf den SP fahren stoppten wir am nahen Super-U und kauften u.a. Pfandfreie Getränke und Tankten für 1,449 €/l Diesel. Unterwegs war es stürmisch und es regnete etwas bei 11°C
Gegen 15Uhr erreichten wir den Stellplatz am Kanal der Doubs.
(11,20€ inkl. Strom, V/E und Kurtaxe) N 47°20'24" O 06°21'27"



02. Tag So. 10.03. Lyon - Valence - Montèlimar - **Chusclan** 450km

In der Nacht regnete und stürmte es - gegen 9 Uhr starteten wir Mautfrei auf der RN 83 durch den Französischen Jura in Richtung *Burg-en-Bress*. In *Villars-les-Dombes* am Vogelpark machten wir Mittagspause.
Auf der Peripherieautobahn ging es flott um *Lyon* bis *Vienne* und danach auf der N7 und entlang dem westlichen Rhoneufer über *Montèlimar*, *Ponte-Saint-Esprit* bis *Chusclan*, einem provenzalischen Dorf umgeben von Weinreben. Den SP vor der "Cave des Vignerons" nutzen wir meist für eine Übernachtung auf dem Weg in den Süden. GPS: N 44°8'44" E 4°40'38"



Nach Lyon hörte der Regen auf und die Sturmböen ließen nach. Im Rhonetal blühten Mimosen, Kirschbäume und sogar Magnolien - wir sind im Frühling angekommen.

04. Tag Mo. 11.03. Chusclan - **Marseille-Mazaruges** 160km

Blauer Himmel - wir lassen es ruhig angehen ...
Um 9 Uhr öffnete der Weinladen am SP - 10l „Côté Rhône Village“ für 4,70€/l wechselten den Besitzer. Wir bummelten quer über das Land. In *Arles* tankte ich für 1,423€.

Weiter ging es nach *Marseille*, da der SP im Osten der Stadt lag wählten wir den Weg durch Marseille entlang dem Hafen - eine bisweilen enge aber tolle WoMo Sightseeingtour. Unser Ziel der SP Marlyparc (NKC 20986 - 12€) im Vorort Mazaruges ist ideal für den Besuch der Stadt - ins Zentrum sind es ca. 8km. GPS: N 43°14'27" E 5°24'24"
www.marlyparc.com



Am Nachmittag rollten wir zum *Vieux Port* - der alte Hafen von Marseille ist das historische und kulturelle Zentrum der Stadt. Wir schlenderten entlang dem Hafenbecken, genossen einen Cappuccino in der Sonne mit dem absoluten Blick auf die imposante Kirche "*Notre-Dame de la Garde*" hoch über der Stadt. Zum Abschluss besuchten wir das Kaufhaus Lafayette und die *Canebière*, die Pracht- und Einkaufsstrasse von Marseille.

PS: Das rollern in Marseille ist eine echte Herausforderung - wer nachgibt verliert.

05. Tag Di. 12.03. Marseille-Mazaruges SP

Nach einer ruhigen Nacht und erneut blauem Himmel starten wir mit der Vespa in die City. Wir wählten die Route der Sighthseeing Busse entlang dem Strand und hoch zur "*Notre-Dame de la Garde*". Von der Aussichtsplattform der Kirche hat man einen beeindruckenden rundum Blick auf die ganze Stadt und auf *Château d'If* - die alte Festung und Gefängnisinsel aus Dumas "*Der Graf von Monte Christo*" sie liegt auf einer Insel aus Kalkstein vor der Küste Marseilles.



Das Stadtviertel *Panier*, welches vom zweiten Weltkrieg verschont geblieben ist stellt das historische Stadtzentrum durchzogen mit kleinen Gassen Marseilles dar. Wir rissen uns von der tollen Aussicht los, besichtigen die Kirche geschmückt mit vielen Votiv Schiffchen und rollten den Berg hinab zum Fischmarkt am *Quai des Belges* im alten Hafen. Täglich bieten dort Fischer zwischen 8 und 13 Uhr frisch gefangenen Fisch zum Verkauf an. Weiter ging es vorbei am *Fort Saint Jean* zur *La Major Le Panier* - einer beeindruckende historische Kirche beim Fähranleger nach Korsika und einem sehr modern gestalteten Platz.



Marseille ist eine bunte und quirlige Stadt - uns hat sie gut gefallen.

06. Tag Mi. 13.03. Marseille-Mazaruges – Sanary-sur-Mer

60km

Blauer Himmel bei 18° aber böiger Wind - wir packten und zogen weiter in Richtung Osten. Ich folgte der D559, einer kurvigen Straße hoch in die Berge mit herrlicher Aussicht und einer schroffen Felsenlandschaft bis hinunter in das kleine Fischerdorf *Cassis*. In *Bandol* füllten wir im Supermarkt unsere Vorräte auf und erreichten gegen 11 Uhr unser Ziel, den Camping „*Campasun Parc Mogador*“ (ACSI 2720 – 20€) Der Platz liegt ca. 800m vom Meer in günstiger Lage zu *Sanary-sur-Mer* und *Bandol*. 43°7'25"N 5°47'16"E www.campasun-mogador.eu/de/

Wir wählten einen schönen sonnigen Platz, der auch windgeschützt war - den Rest des Tages chillten wir im Windschatten in der Sonne.



07. Tag Do. 14.03. Sanary-sur-Mer CP

Morgens ist es noch etwas frisch aber das Sanitärgebäude ist beheizt ;-)
Nach einem ausgiebigen Frühstück rollten wir die ca. 2km zum Hafen.

Früher war Sanary-sur-Mer ein kleiner ruhiger Fischerhafen. Heute ist das malerische Städtchen in der Provence ein bekannter Badeort mit einem Hafen voller restaurierter bunter Fischerboote.

Es war gerade Markt am Hafen - beeindruckend das Tägliche Angebot an Fisch und Meeresfrüchte. Wir bummelten durch die engen Gassen und genossen einen Café mit Blick auf den Hafen. Es fühlte sich an wie Urlaub :-)



Den Rest des Tages sonnten wir uns Windgeschützt auf dem CP.

08. Tag Fr. 15.03. Sanary-sur-Mer CP

Sonne, windig und in der Sonne deutlich über 20° - wie die letzten Tage.

Wir „sattelten“ die Vespa und rollten entlang der Küste rund um die Halbinsel.

Die Tour führte uns nach *Six Fours les Plages* und *Le Brusq*, auf einer engen Straße durch ein Naturschutzgebiet hoch entlang der Felsen und runter nach *La Seyne sur Mer*. Auf dem letzten Abschnitt hat man einen schönen Blick auf Toulon. Nach einem Cappuccino und Pastis in der Sonne an der Promenade ging es zurück über *Six Fours* nach *Sanary-sur-Mer*.

Den Rest des Tages verbrachten wir wie Gestern.



09. Tag SA. 16.03. **Sanary-sur-Mer** CP

Das Wetter bleibt uns treu ... nur der Wind hat stark nachgelassen.

An der Rezeption verlängerte ich unseren Aufenthalt über das Wochenende.

Heute besuchten wir mit der Vespa das Nachbarstädtchen Bandol - auch ein Altes Städtchen mit Yachthafen und einer Promenade die gerade erneuert wurde. Dach einem Bummel gab es Bier und Pasticis in der Sonne.

Auf dem Rückweg kauften wir beim Super-U noch ein paar Kleinigkeiten ein.



10. Tag So. 17.03. **Sanary-sur-Mer** CP

Der Tag begann wechselnd Bewölkt - die Wolken verzogen sich aber sehr schnell.

Sonntags war flanieren im Fischereihafen von Sanary angesagt - sehen und gesehen werden ;-). Wir mischten uns unter die Franzosen und flanierten mit - einem Pasticis zur Feier des Tages war obligatorisch.

Hinter dem Hafen fand ein großer Lebensmittelmarkt statt - alles was der Magen begehrt.

Wir kauften hausgemachte gefüllte Calamares in deiner würzigen Tomaten-Fischsauce - lecker. Auf dem Heimweg tankte ich den Roller für die weitere Tour auf.



Am Spätnachmittag packte ich die Vespa ein und machte das WoMo für die Weiterreise fertig.

11. Tag Mo. 18.03. **Sanary-sur-Mer - Cap du Dramont**

135km

Wir bummelten die *Côte d'Azur* entlang vorbei an *Toulon* und *Hyères* und weiter auf der D98 über *St. Tropez* bis zum *Cap du Dramont*.

Den kleinen Camping kurz hinter *St. Raphael* am *Cap du Dramont* lernten wir im Frühling 2015 kennen. Der CP Royal liegt an einer kleinen Bucht direkt am Strand und ist mit französischen WoMo's gut gefüllt. Die schönsten 10 SP liegen in einem eingezäunten separaten Bereich vor dem CP und direkt am Strand mit Blick aufs Meer und die roten Berge vom *Massif de l'Esterel* im Hintergrund - eine sehr schöne Aussicht - (20€ Barzahlung). Wir konnten uns im unteren Strandbereich noch in eine Lücke quetschen und am Abend 1kg Garnelen genießen, die unterwegs für 7,98€ kauften. Unser Plan: 2 Tage gepflegter Müßiggang :-)

www.royalcamping.net 43°25'11.8''N 6°51'23.0''



12. Tag Di. 19.03. Cap du Dramont CP

Kühlschrank und Weinkeller sind noch voll - wir beobachteten einen weiteren Tag das Meer. Nach dem Frühstück haben wir unser WoMo umgeparkt, es sind einige Plätze frei geworden und wir konnten uns den schönsten aussuchen. Am Vormittag nahm der Wind wieder zu - aber im Windschatten in der Sonne war es sehr angenehm.



13. Tag Mi. 20.03. Cap du Dramont – Cervo

170km

Wir Zogen weiter in Richtung Italien. Zwischen *Massif de l'Esterel* und Meer fuhren wir auf der sehr schönen Küstenstraße mit vielen Fotomotiven bis kurz vor *Cannes*. Noch vor der Autobahn tankten wir für 1,453€ Diesel und füllten die Gastankflasche voll. Ab *Cannes* benutzten wir bis *Cervo* die mautpflichtige Autobahn. Unser Ziel in Italien war der SP Campingclub in *Cervo* an der ligurischen Küste zwischen *Imperia* und *Alassio*. SP Campingclub *Cervo* (NKC 9291 -9€ Vorsaison) Der Platz liegt etwas abseits und eignet als Übernachtungsplatz oder um tagsüber die Ligurische Küste mit dem Roller zu erkunden. www.camper-cervo.com 43°55'47"N 8°6'19"E



Nach der Ankunft spazierten wir die ca. 1,5km ans Meer. Ligurien ist noch im Winterschlaf - in *San Bartolomeo* an der Strandpromenade fanden wir ein geöffnetes Café. Für 2 Cappuccino und 0,5l Mineralwasser zahlten wir nur 4,50€ - da waren wir von Frankreich andere Preise gewöhnt.

14. Tag Do. 21.03. Cervo - Cannobio

310km

Kurz nach 9Uhr starteten wir in Richtung Lago Maggiore. Auf der A10 bis kurz vor Genua wehten uns die Windböen fast von der Fahrbahn, erst auf der A26 in Richtung Po-Ebene hörte der Wind auf. Wir erreichten gegen 13:30Uhr bei Windstille und 18°C Cannobio.

In den vergangenen Jahren standen wir immer gern auf dem SP am Cannobino. Nach dem der Platz von 12€ auf 16€ aufschlag ziehen wir seit 2018 den ACSI Platz „Camping Del Sole“ für 21,50€ vor. 46°4' 0"N - 8° 41' 42"O. www.campingsole.it/index.asp?lg=de



Als wir am CP eintrafen wurden wir freundlich empfangen und da wir bereits beim letzten Besuch registriert wurden, waren wir „raz-faz“ fertig - „Rudolfo“ bekam sogar seinen Wunschplatz Nr.99
Am Spätnachmittag spazierten wir durch den Ort und über den gut gefüllten SP am Cannobino zurück zum CP Del Sole.



Am Abend besuchten wir das Restaurant am CP - die Spagetti Carbonara und „Scialatelli ai Frutti di Mare“ waren wie schon im letztes Jahr vorzüglich deshalb ist das Restaurant von Einheimische gut besucht.
Am Abend als die Sonne nicht mehr schien wurde es schnell empfindlich kalt - im einstelligen Bereich. Mit Heizung war es kuschelig - vor allem am Morgen.
www.lago-maggiore.de/staedteorte/cannobio.html

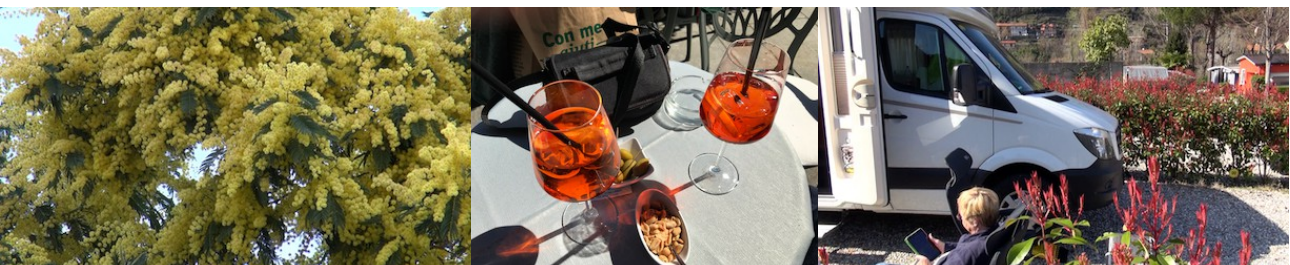
15. Tag Fr. 22.03. Cannobio CP

Blauer Himmel - Sonne pur ... Wir lassen es langsam angehen. Kurz vor Mittag spazierten wir in den nahen Supermarkt und holten Brötchen und ein Six-Pack Bier.
Den Nachmittag sonnten wir uns und plauderten mit unseren Schweizer Nachbarn, einer wurde heute 50. Um uns herum standen vorwiegend Schweizer - die meisten kommen zum Einkaufen auf dem großen Markt am Sonntag.
Am Abend besuchten wir wieder das CP Restaurant - es gab „Spaghetti al nero di seppia con calamari“ und Pizza.



16. Tag Sa. 23.03. Cannobio CP

Ein Wetter wie gestern - so wünschen wir es uns.
Kurz vor Mittag spazierten wir durch den Ort und verwöhnten uns mit Eis.
Der Ort und alle SP und der CP waren Ausgebucht das sonnige Wochenende und der Sonntagsmarkt lockte die Einheimischen und Schweizer WoMo's scharenweise an den See.
An der Promenade schauten wir bei einer Erfrischung dem Treiben zu.
Aperol-Spritz - 5€. Der Blick über den See - unbezahlbar.
Für den Abend hatte ich vergessen im Restaurant zu reservieren - keine Chance, so gab es halt Essen aus der „Küche auf Rädern“.



17. Tag So. 24.03. Cannobio CP

Auf der Uferpromenade von Cannobio findet jeden Sonntag der Markt mit seinem besonderem Flair und den frisch zubereiteten Spezialitäten der Region statt. Gegen 10Uhr spazierten wir auf den Markt - zuerst gönnten wir uns ein knuspriges, frisch zubereitetes Porchetta-Weckle. Nach 3h auf dem Markt erfrischten wir uns mit Apérol Spritz und schauten dem Treiben zu. Unsere Ausbeute: Ein Rucksack, eine Bluse und Nagellack
Auf dem Heimweg reservieren wir im Restaurant für den Abend einen Tisch.



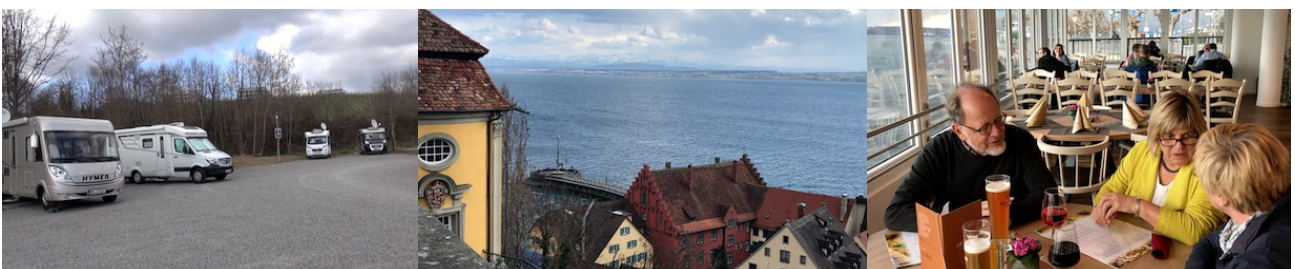
18. Tag Mo. 25.03. Cannobio - Konstanz Fähre - Meersburg

300km

Wir ziehen weiter - durch die Schweiz über den *San Bernadino* zum Bodensee. Auf dem *San Bernadino* lag der Schnee noch Meterhoch - nach dem Tunnel zogen Wolken auf und um Chur schüttete es. Am Bodensee riss der Himmel auf und die Sonne ließ sich ab und zu sehen. Von Konstanz aus gönnten wir uns für 21,80€ eine Fährfahrt über den See nach Meersburg und ich sparten dadurch die „kurbelei“ um den Überlingersee.



Unser Ziel war der SP Allmend 1 (NKC 312 -8€ Wintersaison). Nach unserer Ankunft spazierten wir in die Stadt (Shuttlebus verkehrt nur Apr. - Okt.). Eine rabenschwarze Wolke und ein heftiger Graupelschauer trieb uns in ein Café. Wir hatten uns mit meiner Cousine und Jochen zum Abendessen verabredet, sie trafen kurz nach uns im Café ein. Gemeinsam besuchten wir das Restaurant Altes Fährhaus - ein sehr empfehlenswertes italienisches Restaurant.



19. Tag Di. 26.03. Heimfahrt

170km

Es war regnerisch und kalt - wir fuhren über die A81 Singen - BB ohne Staus heim.